



Pressemitteilung 07/25  
Potsdam, 28.05.2025

## Einweihung Maria-Margaretha-Kirch-Haus

Am Mittwoch, den 28. Mai 2025, erfolgte die offizielle Einweihung des Maria-Margaretha-Kirch-Hauses auf dem Campus des Leibniz-Instituts für Astrophysik Potsdam (AIP) in Potsdam-Babelsberg statt. Mit dem neuen Gebäude erweitert das AIP seine wissenschaftliche Infrastruktur um moderne Arbeits-, Konferenz- und Begegnungsräume.

Der Neubau bietet Platz für rund 100 Büroarbeitsplätze, Besprechungsräume, eine Ausstellungsfläche sowie einen Konferenzsaal mit einer Kapazität von bis zu 199 Personen. Ergänzt wird das Angebot durch ein gastronomisches Konzept mit dem neu eröffneten „Astro-Bistro“. Entworfen wurde das Gebäude vom Architekturbüro Müller Reimann Architekten unter Berücksichtigung nachhaltiger und energieeffizienter Bauweise. Die Holzfassade, großzügige Fensterflächen und die gestaffelte Bauweise fügen sich harmonisch in das denkmalgeschützte Umfeld des historischen Parks Babelsberg ein, der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Die Einweihung des Maria-Margaretha-Kirch-Haus fand in Anwesenheit der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg Dr. Manja Schüle, sowie dem Geschäftsführer von Müller Reimann Architekten Thomas Müller statt.

Wissenschaftsministerin Dr. Manja Schule betonte: „Lokal verwurzelt, international vernetzt und kosmisch ausgerichtet: So kennen wir das Leibniz-Institut für Astrophysik. Mit dem heute eröffneten Gebäude wird das AIP als Ort der Spitzenforschung, der internationalen Zusammenarbeit und des Dialogs mit der breiten Öffentlichkeit gestärkt. Besonders freue ich mich, dass der Neubau den Namen Maria Margaretha Kirch trägt. Mit der ersten Frau, die einen Kometen entdeckte, steht dieses Haus buchstäblich unter einem guten Stern. Ein herzlicher Dank allen am Neubau Beteiligten! Dem AIP wünsche ich weitere aufregende galaktische Entdeckungen, von denen wunderbarerweise immer auch ein bisschen Sternenstaub auf Brandenburg fällt!“

„Mit dem Maria-Margaretha-Kirch-Haus schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte des AIP auf – ein Ort, an dem die Astronomie, exzellente Forschungsentwicklung, Wissenschaftskommunikation, Diversität und Nachhaltigkeit zusammenkommen“ so Prof. Dr. Matthias Steinmetz, Wissenschaftlicher Vorstand des AIP.

„Wir freuen uns, dass dieser Neubau nicht nur funktional überzeugt, sondern auch architektonisch und ökologisch Maßstäbe setzt – ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der wissenschaftlichen Inspiration“ ergänzte Wolfram Rosenbach, Administrativer Vorstand des AIP.

Im Eingangsbereich sind 25 Originaldruckplatten aus Solnhofener Kalkschiefer aus dem Jahr 1878 ausgestellt. Sie zeigen die Darstellung von rund 33.000 Mondkratern auf der erdzugewandten Seite des Mondes nach Originalzeichnungen von Johann Friedrich Julius Schmidt (1825–1884).

Benannt ist das Gebäude nach der Astronomin Maria Margaretha Kirch, die im Jahr 1702 als erste Frau einen Kometen entdeckte. Sie wirkte gemeinsam mit ihrer Familie an der Berliner Sternwarte, einem Vorgängerinstitut des heutigen AIP, und leistete bedeutende Beiträge zur astronomischen Beobachtung ihrer Zeit.



Leibniz-Institut für  
Astrophysik Potsdam

Pressekontakt: Dr. Janine Fohlmeister, +49 331 7499 803, [presse@aip.de](mailto:presse@aip.de)  
Tilo Bergemann, +49 331 7499 803, [presse@aip.de](mailto:presse@aip.de)

Weitere Informationen und Bildergalerie

[www.aip.de/institute/locations/maria-margaretha-kirch-building](http://www.aip.de/institute/locations/maria-margaretha-kirch-building)



*Blick auf den Bürobereich des Kirch-Hauses von Nordosten  
Credit: AIP*



*Das neue Mehrzweckgebäude auf dem Campus Babelsberg trägt den Namen "Maria-Margaretha-Kirch-Haus"  
Credit: AIP*

---

Das Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP) widmet sich astrophysikalischen Fragen, die von der Untersuchung unserer Sonne bis zur Entwicklung des Kosmos reichen. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der Sterne, Sonne und Exoplaneten sowie der extragalaktischen Astrophysik. Einen wesentlichen Anteil bildet die Entwicklung von Forschungstechnologien in den Bereichen Spektroskopie, robotische Teleskope und E-Science. Seinen Forschungsauftrag führt das AIP im Rahmen zahlreicher nationaler, europäischer und internationaler Kooperationen aus. Das Institut ist Nachfolger der 1700 gegründeten Berliner Sternwarte und des 1874 gegründeten Astrophysikalischen Observatoriums Potsdam, das sich als erstes Institut weltweit ausdrücklich der Astrophysik widmete. Seit 1992 ist das AIP Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

---